

Nach diesem beginnt die Feier des Stiftungsfestes mit den Familien-Angehörigen, bei musikalischer Unterhaltung und Freibier. Die Mitglieder werden ersucht, mit den Angehörigen recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

I. A.: J. Hartmann, Schriftführer.

Freie Innung für Uhrmacher und Mechaniker des Fürstentums Lippe.

Hauptversammlung am Sonntag, den 20. Oktober, nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Lage (Hotel „Reichskrone“).

Tagesordnung:

1. Vorstandswahlen.
2. Kassenbericht.
3. Abänderung und Ergänzung der Reparaturpreisliste.
4. Besprechung über Einkaufsgemeinschaft.
5. Weihnachts-Reklame.
6. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht freundlichst

Der Vorstand.

I. A.: Herm. Regel, Vorsitzender.

Zwangsinnung Meissen.

Donnerstag, den 24. Oktober, nachm. 3 Uhr, Versammlung im „Erlanger Hof“.

Tagesordnung:

1. Eingänge und Mitteilungen.
2. Aenderung des Geschäftsjahres.
3. Erhöhung der Reparaturpreise.

Um rege Beteiligung bittet

mit kollegialem Gruss

R. Andrä, Obermeister.

Uhrmachergehilfen - Vereine.

Uhrmachergehilfen-Verein „Spiral“, Breslau.

In einigen Tagen begeht Herr Paul Scholtisseck das 25jährige Jubiläum als Mitglied des oben genannten Vereins. Aus Anlass dieses, für Uhrmachergehilfen-Vereine höchst seltenen Jubiläums, veranstaltet der Verein „Spiral“ zu Ehren des Herrn Jubilars am Sonnabend, den 19. d. M., in Paschkes Restaurant, Taschenstrasse 21, einen Herrenabend mit Festessen, zu dem auch die Herren Prinzipale und Ehrenmitglieder eingeladen worden sind. Da der Jubilar in Breslau sehr bekannt und allgemein geachtet ist, dürfte die Beteiligung an dem Herrenabend eine sehr rege werden.

Uhrmachergehilfen-Verein „Moritz Grossmann“, Hannover.

Der Verein veranstaltete ein Preisausschreiben, bei welchem Herr Hoffmeister den ersten Preis (15 Mk.) für ein Ankergang-Modell, Herr Tribold eine lobende Anerkennung für Zeichnungen von Sonnenuhren erhielt. — Unter Leitung des Vorstandes der Uhrmacher-Zwangsinnung Hannover-Linden wurde am 23. September ein Gehilfenausschuss gewählt. Aus der Wahl gingen hervor: Fr. Schröder und G. Lewin; für den Lehrlingswesen-Ausschuss wurden gewählt W. Winkler und Ad. Wöppelmann, als Ersatzmänner O. Wilhelm und G. Eiben.

Verschiedenes.

Unsere **Kunstdruckbelle** zeigt zwei Besonderheiten unseres Faches. Die eine, eine „Keystone-Elgin-Taschenuhr“, in einem Eisblock eingefroren, dabei aber munter weitergehend. Die Abbildung ist eine Photographie des in Dortmund ausgestellt gewesenen Eisblockes. Die Uhr wurde in destilliertes Wasser gehängt, und dieses dann künstlich zum Gefrieren gebracht. Das Problem, eine absolut staub- und wasserdichte Uhr zu konstruieren, ist also gelöst. Führt diese Uhr im Eisblock nun die Lösung einer lange gestellten Aufgabe vor, so zeigt unsere zweite Abbildung ein Kunstwerk, denn ein solches ist es tatsächlich, welches der Freude eines Dilettanten an den Werken der Uhrmacherei entspringen ist.

Als man uns berichtete, dass auf der „Allgemeinen Ausstellung für Erfindungen“ in Berlin eine **Uhr aus Stroh**, ganz aus Stroh, ausgestellt sei, da schüttelten wir ungläubig unser Haupt; denn grösstenteils handelt es sich bei derartigen Nachrichten immer um Erfindungen, oder die Sache wird stark übertrieben. Aber diesmal waren unsere Zweifel nicht berechtigt, die Uhr besteht aus Stroh, nicht ein Atom eines anderen Materials ist verwendet worden. Wie uns der Hersteller dieser merkwürdigen Uhr, Herr Otto Wegener, Schuhmachermeister in Strasburg (Uekerm.), mitteilt, ist die Uhr 170 cm hoch und misst 65 cm im Quadrat. Durch Niederdrücken eines Knopfes an der rechten Seite wird die Uhr aufgezogen und geht dann 5 Stunden. Durch Niederdrücken eines anderen Knopfes (die beiden Knöpfe springen von selber wieder hoch) wird dieselbe gestellt. — Es handelt sich hier um ein Werk seltener Ausdauer. 15 Jahre brauchte der Erbauer dazu. Wieviel tausend Halme mögen zerbrochen sein, wie oft musste wohl der Erbauer von neuem anfangen, wenn durch eine unachtsame Handbewegung die mühsame Arbeit von vielen Stunden vernichtet wurde! Wird die Uhr einen Liebhaber finden und dadurch der Erbauer wenigstens einen kleinen Teil seiner Mühen ersetzt erhalten?

Magdeburg. Am 24. September wurde ein Denkmal für Otto von Guericke enthüllt. Zu dieser Feier hatte Herr Hofuhrmacher Otto Gasser

das Leben und Wirken Guericke in einer Festschrift dargestellt. Leider können wir wegen Raummangels erst in der nächsten Nummer darauf zurückkommen.

Adressbuch für die deutsche Uhrenindustrie. Der Verlag des Adressbuches beabsichtigt, im letzten Vierteljahr dieses Jahres einen Nachtrag zu dem im Mai erschienenen Jahrgang zu bringen, in dem auch etwaige Unrichtigkeiten berichtigt werden sollen. Das bisher angemeldete Material ist jedoch noch so gering, dass sich die Versendung eines Nachtrages kaum lohnt. Der Verlag richtet daher an alle Herren Fabrikanten, Grossisten und Uhrmacher die ergebene Bitte, ihm die ihnen bisher aufgefallenen Unrichtigkeiten zur Kenntnis zu bringen, damit diese berücksichtigt werden können. Auch wir machen darauf aufmerksam, dass nur durch die Mitarbeit aller in Frage kommenden Firmen nach und nach ein tadelloses Adressbuch zu stande kommen kann. Die Adresse für die Zuschriften ist: Paul Dünnhaupt, Verlag des Uhrenindustrie-Adressbuches, Cöthen i. A. Es wird gebeten, diese Adresse genau so anzugeben.

C. Bohmeyer, Fabrik elektrischer Uhren und Apparate, Halle a. S., versendet soeben seine Preisliste über Normal- und Nebenuhren, Wächterkontrolluhren, Schlagwerkeinrichtungen u. s. w. Die reich ausgestattete Liste trägt allen nur möglichen Wünschen Rechnung. Die Muster sind recht geschmackvoll entworfen, und empfehlen wir unseren Lesern, nicht zu versäumen, sich bei Bedarf den Katalog kommen zu lassen. Als Anhang sind verschiedene Leitungsschemata beigelegt. Die Liste der in den letzten Jahren verkauften Uhren hat einen stattlichen Umfang. — **Theod. Wandschneider, Hamburg**, verlegt seine Geschäftsräume nach Rödingsmarkt 75, I. Der uns vorliegende Katalog über Grossuhren bringt die neuesten Muster der verschiedensten Fabrikate. Die Preise sind nicht beigelegt, so dass die Liste unbedenklich der Kundschaft vorgelegt werden kann. Die Ausstattung ist elegant und die Anordnung übersichtlich. — Die Firma **Herm. F. Steinmeyer**, Uhren- und Gehäusefabrik, Pforzheim, hat jetzt ihre neuen, vergrößerten Geschäftsräume, Durlacher Strasse 65, bezogen und versendet ein Plakat, welches auf Steinmeyers Patent-Uhren aufmerksam macht. — Die Elektrotechnische Fabrik „Hanseata“ (Inhaber Wilh. Martens), Hamburg, Kaiser Wilhelm-Strasse 71/77, versendet ihre Liste über Taschenglühlampe, Leuchtstäbe u. s. w. — Das **Schiersteiner Metallwerk**, Berlin W. 30, Schwerinstraße 3, teilt seine neuen Preise über Ziffernrollen und Triebe in Präzisionsguss für Zählwerke mit. — Die **Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch** (Baden) bringt soeben ihr neues Musterbuch heraus. Ist es noch nötig zu sagen, dass uns hier nur erstklassiges Fabrikat vorgeführt wird? Der 154 Seiten starke Band enthält von den Normal- und Hausuhren bis zu den bekannten Weckern und Rahmenuhren jede nur denkbare Ausführung. Die neuesten Muster zeichnen sich durch stilgerechte Ausführung — einfache Linienführung, die Verzierungen sind aus dem massiven Material herausgearbeitet, einfache Metallverzierungen beleben das Ganze — besonders aus. — Die **Vereinigten Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans und Th. Haller, A.-G., Schramberg**, versenden ihre Liste über die Herbstneuheiten 1907. Wir konstatieren, dass genannte Firma es sich ganz besonders angelegen sein lässt, geschmackvolle Zimmeruhren in feiner Ausführung auf den Markt zu bringen.

Wir haben in unserer heutigen Nummer Gelegenheit gehabt, auf die verschiedenen Neuerscheinungen von Preislisten, die jeder Herbst bringt, hinzuweisen. Kurz vor Schluss der Redaktion wird uns der schon lange erwartete **Prachtkatalog** der Firma **Richard Lebram** vorgelegt. Wir haben gerade in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Preislisten gesehen, welche jede für sich einen Prachtband bildete, und als uns vor zwei Jahren die letzte Liste der oben genannten Firma vorlag, glaubten wir, dass dieselbe wohl kaum mehr übertroffen werden könnte. Heute haben wir uns eines besseren belehren lassen müssen. Der vorliegende Prachtkatalog, dessen Deckel durch eine vortrefflich gelungene Zeichnung des Herrn Professor Honegger geziert ist, enthält auf 648 Seiten, Grossquart-Format, alles, was für unser Fach von Interesse ist. Es ist für jede Geschmacksrichtung gesorgt; die kouranten Muster für den Fachgenossen in den kleinen Städten, wo man den neuen Linien noch keinen Geschmack abgewinnen kann, und für die Grossstädte alles, was das Kunstgewerbe in letzter Zeit Gutes hervorgebracht hat. — Von der eleganten Durchziehkette bis zur einfachen Panzerkette werden uns viele hundert Muster vor Augen geführt. Fächerketten, Medaillons, Anhänger, Broschen, Armbänder (besonders Glieder-, Schlangen- und Schnallenarmbänder), sind in schier unendlicher Auswahl vorgeführt. Die besondere Abteilung für Semiemailwaren wird sich zur Weihnachtszeit besonderer Gunst erfreuen. Auf die Auswahl in Juwelen, Ringen, Knöpfen, Nadeln, Gross- und Kleinsilberwaren, Metallwaren, Uhren u. s. w. können wir bei dem beschränkten Raum, der uns zur Verfügung steht, nur hinweisen. — Die Liste ist ohne Namen und die Einkaufspreise sind in unserer Buchstaben- auszeichnung vermerkt, während die reichlich erhöhten Verkaufspreise in Zahlen angegeben sind. Man kann also die Liste der Kundschaft vorlegen und gut danach verkaufen; ihr Versand erfolgt bei dem Umfang des Bandes per Postpaket. Verkauf an Private findet unter keinen Umständen statt. — Die Firma Richard Lebram musste bei der bedeutenden Ausdehnung ihres Betriebes am 1. Oktober die zweite Etage mitbeziehen, und nehmen die gesamten Räume 1600 Quadratmeter Raum ein, 200 fleissige und sachkundige Hände sorgen dafür, dass jeder Auftrag am Tage des Einganges erledigt wird, und dass durch prompte, zuverlässige Arbeit der gute Ruf, den die Firma Richard Lebram sich durch strenge Reellität erworben hat, weiter erhalten werde. Möge nun aber jeder Kollege, welcher sich den Katalog kommen lässt, daran denken, welche Unsummen von Arbeit, und welche Kosten auf die Fertigstellung verwendet wurden; möge er ihm die Beachtung widmen, die er verdient!

Rudolf Flume, Berlin, hat eine Taschenuhrfederfabrik in der Schweiz selbst übernommen und liefert sein Fabrikat unter der Marke „Err Eff“.